

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Landwirtschaftliche Gratisbeilage: „Der Bauernfreund.“

Für die Redaktion verantwortlich:
Wilhelm Ziese (Halle), Hermann v. Olfers (Halle),
Johel Wiener (Leipzig), Theater, Handel u. Verkehrs-
Kaufmann (Leipzig),
Kämmerling (Halle a. S.),
Redaktion: Postfach Nr. 18, Leipzig.
Verlag: Postfach Nr. 18, Leipzig.
Druck und Verlag von W. Schulz in Halle a. S.
Zerlin Nr. 812.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortschaften des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesamt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Das Kommunalabgaben-Gesetz.

Galle, 25. April.

Herr Bismarck soll einmal gesagt haben, als von einer Minister-Kandidatur Miquel die Rede war, daß er notabene nicht fragte: „Und welches Nestor sollten wir ihm schließlich geben? Miquel ist auf jedem Gebiete so bescheiden, daß er jedes Nestor, welches das des Krieges ausgenommen, überhört konnte.“ Ob der Ausdruck wirklich gesagt worden ist, möge dahingestellt bleiben, jedenfalls ist er zutreffend.

Herr Miquel, ein sehr kluger Mann, hat sich dem Fürsten Bismarck, so lange dieser noch der allgewaltige Reichskanzler war, fern zu halten verstanden und nach demselben Ministerkandidaten keine Aussicht gehalten, als Herr Bismarck aus seinem Amte geschieden war, darunter es kaum drei Monate, so traten Herr Miquel auf der Bildfläche als Ministerkandidat. Er wurde denn auch zum Minister ernannt und erhielt dasjenige Nestor, welches seinen Neigungen und Wünschen wohl am meisten zusagte.

Eine durchgreifende Steuerreform in Preußen stand schon seit Jahren auf der Tagesordnung, aber keiner der Finanzminister der letzten 20 Jahre vermochte sie durchzuführen. Herr Miquel, früher Bürgermeister in dem noch nicht 6000 Einwohner zählenden handwerklichen Städtchen Uingen, später der Direktor der Berliner Distrikts-Gesellschaft, hierauf Oberbürgermeister von Cöpenick und dann von Frankfurt, hatte in dieser seiner letzten amtlichen Tätigkeit reichlich Gelegenheit, bei Erhebung der Kommunalsteuer die dort eingeführte progressive Einkommensteuer persönlich kennen zu lernen. Frankfurt ist ein Stadt wie geschaffen dafür, denn dort wohnen die Millionäre hindenburgisch. Dieser Grundgedanke der progressiven Einkommensteuer war es, welchen Herr Miquel als Minister seinen ersten Entwurf über die Einkommensteuer zu Grunde gelegt hat, der Entwurf ist bekanntlich vor zwei Jahren zum Gesetz geworden. Der zweite Entwurf betraf die Vermögenssteuer (Einkommensteuer). Der dritte Entwurf, betreffend das Kommunalabgaben-Gesetz, steht noch auf der Tagesordnung des Abgeordnetenhauses. Dieser Entwurf ist der schwerste und folgenreichste, das Gesetz wird, wenn es im Prinzip angenommen wird und in Kraft tritt, eine völlige Umwälzung der alten Steuerverhältnisse im Gefolge haben. Dieser Entwurf ist die Gemeindegeldsteuer, die als besondere direkte oder indirekte Steuern erhoben oder aber als kommunalwirtschaftliche zu den Staatssteuern. Dieser letztere Modus führte vielfach dahin, vornehmlich in den Gemeinden des rheinisch-westfälischen Industrie-Bezirks, daß die Klassensteuerpflichtigen, also die Leute, die noch mit der Noth des Lebens zu kämpfen haben, wie sie Fürst Bismarck einst bezeichnete, 3, 4, ja 600 Prozent Aufschlag zur Staatssteuer zahlen mußten und Schul- und Kirchensteuer dann noch beizubringen. Dieser Zustand war nicht etwa ein exceptionaler, sondern der normale. Diesem „Lohnwucher“ von kommunalsteuerverhältnissen will nun das neue Gesetz ein Ende machen.

In erster Linie soll die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer künftig den Gemeinden überlassen werden. Hierzu ist zu bemerken, daß die zur letzten Stufe der Gewerbesteuer verantwortlichen

betriebe entweder ganz frei gelassen oder zu einem ermäßigten Satz veranlagt werden können. Im Prinzip kommt der neue Entwurf darauf hinaus, daß künftig jede Gemeinde ihre Bedürfnisse durch Erhebung von Gebühren und Beiträgen, sowie von indirekten und direkten Steuern decken soll. Dieses Recht ist allerdings kein unbefchränktes, vielmehr haben die Gemeinden in erster Linie auf Einkünften Rücksicht zu nehmen, die ihnen aus eigenem Vermögen, von sonstigen Erträgen oder aus Staatsmitteln zufließen. Weichen diese Einkünfte nicht aus, und das wird wohl meistens der Fall sein, so kommen zunächst die „Gebühren und Beiträge“ an die Reihe. Damit hat es folgende Bemerkung: Die Gemeinde erhält das Recht, für Benutzung der von ihr im öffentlichen Interesse unterhaltenen Anlagen (Schulen, Krankenhäuser etc. ausgenommen) eine besondere Gebühr zu erheben. Es dürfen also vornehmlich die Benutzer der Schlafhäuser, Gassenlaternen, Elektrizitätswerke, Wasserleitungen etc. getroffen werden.

Sodann wird das System der „Beiträge“ ganz neu eingeführt. Solche werden erhoben, sobald für Herstellung und Unterhaltung öffentlicher Anlagen Gelder notwendig sind, von denjenigen Grundeigentümern und Gewerbetreibenden, denen durch dieselben besondere wirtschaftliche Vorteile erwachsen. Mit anderen Worten: Dieser wurde eine neue Anlage aus dem Gemeindefiskus schlechthin bestritten, künftig werden aber die Interessenten zu besonderen Beiträgen herangezogen. Das kann sich auch auf diejenigen Grundbesitzer heranziehen, die durch eine Neuanlage, einen Straßenbruch etc. den Wert ihrer Grundstücke ohne eigenes Zutun erhöhen. Neben ihm die genannten Mittel noch nicht aus, so werden in erster Linie indirekte und dann erst direkte Steuern erhoben.

Wo die Maß- und Schätzsteuer noch besteht, darf sie weiter erhoben werden, außerdem ist die Neu-Einführung von Steuern auf Fleisch, Getreide, Mehl, Nachwerk und Brennmaterial untersagt. Dagegen dürfen Getränke besteuert werden und hier dürfte wohl, dem der Entwurf folgt, hunderte von Gemeinden, die durch Finanznöthigkeit bedrückt sind, mit wahren Wohlbehagen nach der Steuer greifen, denn sie eröffnet ihnen die raschesten Ausflüchte. Will es aber besser wachsam im Gemeindehaushalt noch immer nicht „langen“, so werden direkte Steuern ausgeschrieben.

Alles in Allem, der vormalige „Klassensteuer“-Mächtige ist in der Staatssteuer in etwas herabgesetzt, der Vermögende heraufgehoben worden, Herr Miquel ist seiner 80 Millionen aus der Einkommensteuer seit vorigem Jahre fähig und erhält jährlich 4 Prozent der genannten Summe dazu, der 35 Millionen aus der Vermögenssteuer ist er so gut wie sicher, er giebt die Realsteuern an die Gemeinden ab und überläßt es diesen im Uebrigen, sich allein im eigenen Hause einzurichten.

* Aus der Militärkommission.

Halle, 25. April.

Im Heeresauschuß des Reichstages wurde gestern der vom Abg. Gröber verfaßte Bericht verlesen. Die verbündeten Regierungen waren vertreten durch den preussischen Kriegsminister v. Kallenberg-Sachau, General v. Goltz, Major Wads, bayerischen Generalmajor v. Haag, sächsischen Major Graf Bismarck

v. Gschäft u. A. Abg. Richter beantragte, mehrere Anlagen, Regierungsmitteln enthaltend, aus dem Bericht fortzulassen, da die Kommission diese Mitteilungen einer Berathung nicht unterzogen habe. Der Berichtsteller, Abg. Gröber, theilte im Allgemeinen mit, daß er nicht nur die zum Theil ungeläufigsten Protokolle der Kommission, sondern auch die Zeitungsbereiche aller Parteien bei Aufstellung seiner Resorte benutzt habe. Gegen den Antrag Richter mußte er sich erklären, daß die bezüglichen Regierungsmitteln noch wenigstens an demnachstigen Bericht der Kommission berührt werden seien; wie z. B. der Bericht der Steuererhebung in der verschiedenen Größenklassen, auch sei es seines Erachtens Pflicht der Kommission, alle solche Mitteilungen der Regierung, soweit sie nicht als geheim bezeichnet worden, dem Plenum zur Kenntniß zu bringen. Den Nichterfüllen des Beschlusses könne sie durch die ausdrückliche Bemerkung, daß über diese Anlagen nicht eingehend in der Kommission verhandelt worden sei, Rechnung getragen werden. Nachdem auch die Abg. v. Bennigsen, v. Hammerstein und Dr. Lieder sich im Sinne des Berichterstatters ausgesprochen, zog Abg. Richter seinen Antrag zurück. Erfolgreich war der Wunsch, daß nur die von den Berichtstellern beanstandeten Stellen erörtert wurden. Während man im Allgemeinen den Gröber'schen Bericht als zutreffend und sehr übersichtlich zusammengefaßt anerkannte, wurden hauptsächlich einige Zusammenstellungen von Verfügungen der Regierungsverträge beanstandet, besonders auch deswegen, weil deren Vollständigkeit gegenüber den Erwerbungen aus der Kommission nicht vollkommen auszureichen schien. Eine Anzahl Streichungen, Änderungen, bezug. Ergänzungen, wie sie von den Abgeordneten Richter, Hünze, v. Bennigsen u. A. beantragt wurden, fanden allseitige Annahme. Derselben sind theils redaktioneller, theils aber auch materielle Art. Der Bericht wurde schließlich im Plenum angenommen; die in großer Zahl eingegangenen Petitionen wurden durch die Beschlüsse der Kommission für erledigt erklärt. Die Berichterstattung über die Petitionen wird ebenfalls dem Abgeordneten Gröber übertragen und derselben für seinen mündlichen und schriftlichen Bericht der Daut der genannten Kommission durch Aufstellen von den Seiten vortritt. Der Vorsitzende, Freiherr von Manteuffel, benannte darauf eine letzte Sitzung der Militärkommission auf Mittwoch an, um die letzte Vorlage über die Verteilung des Erlasses zu beraten. Er theilte sodann noch mit, daß der Bericht heute zur Vertheilung gelangen soll und daß der Präsident beabsichtigt, die zweite Sitzung der Militärkommission am Dienstag, 2. Mai, auf die Tagesordnung zu legen.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 23. April. (Hofnachrichten.) Es gilt als sicher, daß der Kaiser in Begleitung der Kaiserin kurz nach Pfingsten in Kiel eintreffen wird. Vom Reichskriegshofen aus tritt das Kaiserpaar seine gemeinsame Nordlandfahrt Anfang Juni an.

— (Ueber das letzte Unwohlsein des Fürsten Bismarck) enthalten die „Samb. Nachr.“ die folgende Note: „In

Geheime Schuld.

Original-Novell in zwei Büchern von Ernst von Wolbow.

49) Ein kurzes, hellblanes Wollentleid schmiegt sich weich um die schönen Formen der zugleich schlanken und pippigen Gestalt Frida's und läßt einen wunderbar kleinen, reizend geforneten Fuß frei. Das lange, vieredig ausgequälte Leiden um weißem Velas schließt sich eng um die feine Taille; auf der blauen Kordelkette thront ein blaues, mit Silberborten und Perlen verziertes Häubchen, die großen rehrunden Augen leuchten, die Wangen sind zart geröthet, und die frischen Lippen halb geöffnet, als schwebte eine summe Witte über sie hin.

So steht Frida einen Augenblick wie traumbevangen, dann fällt sie die kleinen Hände über der wogenden Brust, ein Zuden verzicht die Lippen, die Adthe schwindet von den Wangen, wie versteinert vom Hauche des Schmerzes, das Auge schlägt sich auf, voll und groß, mit einem herzergreifenden Ausdruck der Klage — und sie flüstert wie gebrochen:

„Du quälst mich grausam, daß ich weinen möchte!“
Seldorf's Atem stockte. Ein Gesäß, wie er es nie empfunden, ließ sein Herz höher schlagen, sein Auge sich verdunkeln — und als er den seufzenden Schimmer darin bewältigt und wieder klar sehen konnte, da lag Frida auf ihren Knien und voll Innigkeit und Gluth aufblickend, sprach sie lebend die schönen Verse der Kleist'schen Dichtung:

„Was in des Lebens stillen Reich gelächelt
Und Gott nicht straft, das braucht kein Mensch zu wissen,
Wenn Du es wissen willst, wollen ja rede,
Denn Dir liegt meine Seele offen da!“

Und da ward es Seldorf, als zöge eine unsichtbare Gewalt ihn zu dem schönen Mädchen — hastig überdritt er

die Schwelle und rief mit einem Ausdruck, der eine sehr wichtige Frage enthielt: „Frída!“

Die junge Künstlerin zuckte sich zusammen, ihre schon durch das Spiel auf's Höchste gespannten Nerven vibrirten, sie verharrete unbeweglich und starren Augen in ihrer Stellung, während sie halbblau, wie träumend, flüsterte:

„Das ist Robert Seldorf, der Erwartete, Erleuchte — ganz so habe ich ihn mir vorgestellt!“

Langsam verlangte die weichen Laute von Frida's Stimme, deren Klang dem Maler so wunderbar das Herz gerührt. Ein Seufzer entrang sich seiner Brust, es war ihm plötzlich so Sinne, als könne er doch an alles Gute und Edle glauben, daß er so lange geschmäht und verachtet; eine unausprechliche Sehnsucht erfüllte ihn nach dem himmlischen Frieden, welchen kindlicher Glaube, wahre Frömmigkeit und ein reines Gewissen verleihen.

Endlich sagte er sich gewaltiam, nur Frida zu begrüßen, aber er that dies fast schüchtern und besangen unter dem Blicke ihrer unschuldvollen Kinderaugen.

Die Unterhaltung wurde erst belebt, als die Frau Pastorin heim kam. Sie hatte das Theater, von innerer Unruhe getrieben, lange vor Schluß der Vorstellung verlassen, und konnte nun gar nicht genug Worte finden, um ihren geehrten Gast zu begrüßen und ihrem Dauernden Ausdruck zu geben, daß sie bei dessen Ankniff nicht zugegen gewesen. Man blieb noch ein Stündchen zusammen und als dann auch die Familie Fraher heimkam, zog Seldorf sich zurück mit dem Versprechen, am anderen Morgen wiederzukommen.

Der Eindruck, welchen Frida's Erscheinung und ganzes Wesen auf ihn gemacht, war vielleicht darum ein so tiefer gewesen, weil sie ihm gleich im denkbar vorthellhaftesten Lichte erschienen war — verklärt durch die Poesie, verklärt durch die ideale Tracht.

Angelangt in seinem Hotel, warf der Maler sich in einen

der bequemen Fronten seines elegant eingerichteten Zimmers und knisterte mit bitterem Lächeln:

„Mein — und immer allein — auch daheim in meinem Hause. Wenn dessen Räume durch die Gegenwart eines so holden, anmuthigen Wesens belebt würden, welch reines Glück wäre mir beschieden. Frída o, wäre sie mein Kind, meine Tochter! — Mit süßem Lächeln mir die Sorgenfallen von der Stirne glättend, würde sie mir den Weder freudegen, und — wenn die düsternen, drohenden Schatten der Vergangenheit aufzugen wollten, mit den Lauten ihrer himmlischen Stimme sie bannen. — Gleichwie die Karfentone David's den tranken König Saul von seiner Schwermuth heilten, so würde auch meine Seele noch einmal geholt und entzündigt werden können. Ach, doch dieses Mädchen einem Engel — das lichte Haar nügelt ihr reizendes, unschuldiges Antlitz wie mit einer Glorie!“

Wo sah ich denn mir schon so reiches blondhaar in dieser Farbe? Wo nur?“

Robert Seldorf sprang plötzlich auf, seine Wangen überzog saße Blässe; er starre in die dunkle Zimmerdecke, als erblicke er dort etwas Schredliches, während er heiser flüsterte: „Gibst Du mir Antwort, Du bleiches Schattentheil meines eingetrunkenen Weibes? Bist Du mich wieder an so nichtigst erfüllt aus starren Augen — unvollst von dem reichen blonden Gelock? — Wie die von mir!“

Aber die Erinnerung, so plötzlich angefaßt, wollte nicht weichen — und erst spät enttummelerte der schuldige Mann, verfolgt von den Schredgebilden einer von Verbrechen befesteten Vergangenheit. — — —

Frida's Debit fiel nicht so glänzend aus, wie sie geträumt, obgleich die talentvolle Anfängerin dem Publikum, welches kleine Mängel und Unfertigkeiten gerne vergab, sehr gefiel. Die junge Kunstnigerin hatte das schlimme Kampfenieder nicht zu überwinden vermocht und nur allein dieses

Wegfall über die Erhebung des Bürgerrechtsgeldes von 3 M. für die Erhebung von 1 M. 50 Pf. für die Erhebung von 600—900 M. Vergeldungen für der Satz von 5 M. für Einkommen von 600—1050 M. dem sich dann wie bisher für höhere Einkommen nach der Höhe derselben aufschlagend die Höhe 15 M. ein, und die Einkommen der Einkommensklasse empfahl die Annahme dieser Vorlage, wogegen Herr v. S. nicht meinte, daß der Satz von 5 M. für die unteren Einkommen der letzten Stufe doch zu hoch erweise, deshalb für diese Stufe wohl 3 M. ausreißend seien. Herr Bürgermeister Dr. Schmidt trat dagegen für den Satz von 3 M. ein, und die Einkommen der Einkommensklasse empfahl die Annahme dieser Vorlage, wogegen Herr v. S. nicht meinte, daß der Satz von 5 M. für die unteren Einkommen der letzten Stufe doch zu hoch erweise, deshalb für diese Stufe wohl 3 M. ausreißend seien. Herr Bürgermeister Dr. Schmidt trat dagegen für den Satz von 3 M. ein, und die Einkommen der Einkommensklasse empfahl die Annahme dieser Vorlage, wogegen Herr v. S. nicht meinte, daß der Satz von 5 M. für die unteren Einkommen der letzten Stufe doch zu hoch erweise, deshalb für diese Stufe wohl 3 M. ausreißend seien.

Gerichts-Zeitung.
Strafkammer. K Halle, 24. April.
* **Verleumdung durch die Presse.** Wegen Verleumdung des Unterstaatssekretärs im Reichspostamt v. Stephan hat sich der Redakteur Richard Nägele zu verantworten. In Nr. 240 des hiesigen „Volksblattes“ vom 13. Oktober v. J. war ein Artikel enthalten mit der Überschrift „Das Kräfte aus dem Munde des Herrn v. Stephan“, welcher, aus dem „Berliner“ entnommen, die Sammlung der Briefe beantragt für ihre durch die Cholera in Hamburg beunruhigten Kollegen einer abfälligen Kritik unterzog. In diesem Artikel befinden sich verschiedene Stellen, in denen eine Verleumdung des Unterstaatssekretärs im Reichspostamt, Herrn v. Stephan, erklärt wurde und letzterer stellte unter Nr. 240, Freitag, 13. Oktober, was in seiner Modification darauf hin, daß die Sammlungen „St. großen Unwillen in allen Kreisen der Bevölkerung hervorgerufen und sehr Anstoß zu einer Debatte im Reichstag gegeben hätten, bei deren abfälliger Beurteilung sich Herr v. Stephan ganz ruhig verhalten habe.“ (Angekl.) habe sich für berechtigt gehalten, darauf einzugehen, und anerkannte einzelne Worte aus „Verleumdung“ nicht auf sich und beantragte eine feiner Ergründung sein für aber von ihm übersehen worden. Von Angekl. werden will er die Grenzen der Kritik nicht überschritten haben und beantragt für sich den Satz des § 189 (Abwägung berechtigter Interessen). Der Königl. Staatsanwalt hielt die Anklage, da in dem Artikel mehrere Behauptungen enthalten sind, auf sich und beantragte eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten und 6 Wochen. Der Oberstaatsanwalt erlangte auf die Gefängnisstrafe von 30 M. im Unvermögensfalle 5 Tage Gefängnis, Substitutionsbefugnis für den Verurteilten und Vernichtung aller noch vorhandenen Nummern und deren Platten.

Aus der Umgebung.
* **Wermitz.** 24. April. (Vogelzüchter.) Heute in den frühen Morgenstunden gelang es dem hiesigen Heißes-Gewannern in hiesiger Feldmark die bekannten Vogelgänger Grunich und Geritz aus Halle bei der Jagd abzufangen.
* **Quintessenz.** 24. April. (Einen Schlüsselsteinbruch) erlitt heute der in Diensten des hiesigen Hofmann, indem er beim Annehmen der beiden Wagen zwischen denselben zerbrach und gewundet wurde. Er wurde der Klinik in Halle zugeführt.
* **Verlegung.** 24. April. (Einem Mann) wurde ein Stein durch den unteren Theil seines Schilddrüsenknäuels am Sonntag Mittags der rechtsseitige Sohn des Reichsrichters Göke, wohnhaft Altendamm, in die Saale und verendend bald in der Tiefe. Ein älterer Nachbar, der in der Nähe angeht und den Knaben mitgenommen hatte, machte ihn eiligt angab, daß der Knabe davon und so weiter der kleine Knabe verunglückt worden, wenn nicht noch gegenwärtig der Sanftener Herr Knabach Dr. Wichmann, der von seiner Veranda aus den Sturz des Knaben mitgenommen, als Jetter genannt wäre. Herr Dr. W. wußte schnell seine überflüssigen Kleider von sich und sandte noch weichen Sandstein in die Fluten, um dem bereits verunglückten Knabe gerade noch zu retten. Sein schimmerndes Hüfte zu bringen, so, den Knaben und einiger Zeit wieder zum Bewußtsein zu bringen.
* **Wespenfeste.** 24. April. (Brand.) Gestern wurde auf hiesigem Bahnhofe ein Dampfwagen durch Brand zerstört.
* **Brandung.** 24. April. (Kernschiff.) In letzter Stunde verunglückte ein Kernschiff, das sich von der hiesigen See-Och. nach Halle der Stadt 3000 M. in wahlthätigen Zwecken vermagt hatte.
* **Leichnam.** 24. April. (Müchleinischer Hund.) Bei Räumung des Aborts des hiesigen Bahnhofes wurde vor einigen Tagen die Leiche eines halbeso großen Kindes gefunden. Ob Leichnam dort gefunden worden, ist nicht bekannt, jedoch ist festgestellt worden, daß die kleine Leiche schon mindestens 4 Wochen im Abort gelegen haben muß und sehr stark in Verwesung übergegangen war.
* **Entenraub.** 24. April. (Gefährter Dieb.) Die Nachrichten, welche seitens der Polizei wegen des Diebstahls in den hiesigen Bräuer-Gewerken festgestellt worden, sind durch den Erfolg besetzt zu werden. Als des Diebstahls dringend verdächtig ist der Gärtner Gustav Pant aus Leipzig i. Schießen, seit vorigen Jahre hier wohnhaft, in Leipzig am 24. v. M. verhaftet worden. Anfangs hartnäckig leugnend, hat er später seine Mithetheilung zugestanden. Pant ist auch verdächtig, weitere Mithetheilungen eingestanden zu haben, und werden als seine mitgenommenen Complicen ein Arbeiter Josef Kleinert aus Reichmann und ein Keller-Hilfstr. Grabowsky aus Pöden bezeichnet. Ein Arbeiter Leue ist in Halle verhaftet worden, welcher zugegeben hat, silberne Leiche zu, welche Pant in einem Strobdübel verhehrt hatte, zerlegen zu haben.
* **Haus in einem Strobdübel.** (Aufklärung.) Am vorigen Sonnabend feierte Herr v. S. ein Fest, welches den 25. April, Sonntag, dem Jubilar wurden zahlreiche Gutmengen zu Theil.
* **Ärsten.** 24. April. (Goldene Hochzeit.) Das Fest der goldenen Hochzeit brang gestern das hiesige Hofbischöfliche Ehepaar hervor. Den noch vorkommen wurden von Freunden und Verwandten zahlreiche Gratulationen und Geschenke überreicht.

bürgerz.“ schreibt, es wäre dem Abg. Althardt unangenehm, wenn sein heute auf der Tagesordnung stehender Antrag der Geschäftsvertheilungskommission oder dem Senatorenkonvent überwiesen werden sollte, da ihm dadurch die Möglichkeit benommen wäre, auf Anträgen in der Kommission vertreten zu sein.
* **L. Paris.** 25. April, 9 Uhr 20 Min. Vorm. (Telegramm unferes Korrespondenten.) Auf der ersten Terrasse des Saiselturns erfolgte sich gestern ein Misse, nachdem er nach ein opulenten Diner zu sich genommen hatte. Gleichzeitig stürzte sich ein Ministerialbeamter von der dritten Terrasse auf die zweite herab und blieb sofort todt.
* **P. London.** 25. April, 8 Uhr 20 Min. Vorm. (Telegramm unferes Korrespondenten.) Vom Meldung aus Newport ist auf der Midjoun-Lepetit-St.-Gefenbahn ein Postwagen mit einer großen Gebirgsumge verbraucht. Ueber 100000 Dollar in Gold schmolzen in der Gluth des brennenden Wagens. Ein Theil des Geldes wurde gettet. — Die Arbeiter in der Chicagoer Weltausstellung beschlossen einstimmig, in einen Generalstreik einzutreten.
* **P. London.** 25. April, 10 Uhr — Min. Vorm. (Telegramm unferes Korrespondenten.) Ein aus Japan in San Francisco eingetroffener Dampfer überbringt die Nachricht von der in der Nähe der Insel Tschichow erfolgten Vernichtung und Gefangennahme einer Piratenbande, die lange der Schrecken aller, zwischen Ningpo und Wschow verkehrenden Handelsfahrzeuge gewesen ist. Nach langem Kampfe konnten von 51 Piraten 11 noch lebend gefangen genommen werden, die übrigen waren Leichen. Von den 40 Mann der Kriegsschuluppe, die den Kampf aufgenommen hatte, sind 28 gefallen. Mit den Piraten hatten 13 Buddhisten gemeinschaftliche Sache gemacht.
* **Karlshöhe.** 24. April. Die „Karlshöhe Ztg.“ meldet, daß der Kaiser und die Kaiserin am 2. Mai in Karlsruhe eintrufen und zwei Tage daselbst zu verweilen beabsichtigen.
* **Wien.** 24. April. Die hiesigen Blätter legen Kaiser Wilhelm den Vorwurf, daß er beim 1. April eine sehr große Beleidigung der Österreicher verbreitet haben und die Unterredung abgebrochen haben, worauf er sich als politisches Ereigniß erklären lassen beabsichtigt.
* **Wrag.** 24. April. Nummer hiesigen 1500 Arbeiter. Heute Nachmittag bewegte sich ein Zug von Männern und Weibern nach St. Peter, wo sie das Haus eines Gutbesizers, welcher italienische Arbeiter beschäftigt, demoliren wollten. Ein Steinhaueflag slog in die Fenster des Gutbesizers, dessen Frau hierbei schwer verletzt wurde. Die Arbeiter wurden durch Flintenschüsse des Gutbesizers verjagt; zwei sind schwer, viele andere leicht verwundet. Das Militär ist konstatirt. Die hiesigen Dampfmotoren beschließen, keinen Vertrag für die Zirkulation zu schließen, sondern ihre Arbeiten vollständig ganz einzustellen.
* **Wien.** 24. April. Am hiesigen Hofe werden seit gestern unangenehme Zufälle beobachtet; man glaubt allgemein, die Königin Natalie werde bereits im Laufe der nächsten Woche die irdische Hülle verlassen, wofür jeder diesmal ein noch großartigerer Empfang, als vor zwei Jahren hatt.
* **London.** 24. April. In einem der Leiche des Archhiepaldes wurde heute Morgen der zweite Kapellmeister Karl Jung todt aufgefunden; man weiß nicht, ob Mord oder Selbstmord vorliegt.

Lokales.

(Der Redaktor unserer Original-Notizen ist nur mit Quotationszeichen versehen.)
Halle, 24. April.
* **Morgen kein Aufstoss!** Während nach dem früheren Versprechen morgen Mittwoch, den 26. April in diesem Jahre der Aufstoss und Betrag gefeiert sein würde, ist bekanntlich kein Aufstoss des betreffenden Jahres der letzte in den November verlegt. Es fällt daher morgen zum ersten Male der Aufstoss im April aus.
* **Die Reichsversammlung.** Die Reichsversammlung, Deutsche Akademie der Naturforscher (Sitz in Halle) hat in ihrer 4. Session für wissenschaftliche Medizin (Sitz. Medizinalrath Dr. Ludwig Meier, Direktor der pathologischen Klinik, der Provinzial-Justizanstalt, und Professor an der Universität in Göttingen, aufgenommen.
* **Die Reichsversammlung.** Die Reichsversammlung, Deutsche Akademie der Naturforscher (Sitz in Halle) hat in ihrer 4. Session für wissenschaftliche Medizin (Sitz. Medizinalrath Dr. Ludwig Meier, Direktor der pathologischen Klinik, der Provinzial-Justizanstalt, und Professor an der Universität in Göttingen, aufgenommen.
* **Die Reichsversammlung.** Die Reichsversammlung, Deutsche Akademie der Naturforscher (Sitz in Halle) hat in ihrer 4. Session für wissenschaftliche Medizin (Sitz. Medizinalrath Dr. Ludwig Meier, Direktor der pathologischen Klinik, der Provinzial-Justizanstalt, und Professor an der Universität in Göttingen, aufgenommen.

Stadtesammlische Nachrichten.
Zandeanamt Halle:
Aufgehoben.
24. April. Der Buchhalter Adolf Walter und Hedwig Necker, Schmieda und Reichsgasse 42. — Der Modellirer Adolf Krasnowski und Mathilde Schmidt, Reichsgasse 11 und Schillerstraße 8. Der Buchbinder August und Wilhelmine Dolhauer, Schwarzenau und Halle. Der Sandarbeiter Robert Schulze und Marie Kätz, Gehrenstein und Brunnengasse 9.
Geboren.
24. April. Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 1. Marie Elisabeth, Anhalterstraße 17. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 2. Marie Margarethe, Gernarstraße 2. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 3. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 4. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 5. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 6. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 7. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 8. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 9. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 10. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 11. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 12. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 13. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 14. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 15. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 16. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 17. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 18. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 19. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 20. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 21. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 22. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 23. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 24. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 25. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 26. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 27. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 28. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 29. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 30. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 31. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 32. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 33. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 34. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 35. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 36. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 37. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 38. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 39. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 40. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 41. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 42. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 43. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 44. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 45. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 46. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 47. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 48. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 49. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 50. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 51. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 52. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 53. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 54. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 55. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 56. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 57. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 58. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 59. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 60. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 61. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 62. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 63. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 64. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 65. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 66. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 67. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 68. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 69. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 70. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 71. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 72. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 73. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 74. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 75. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 76. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 77. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 78. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 79. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 80. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 81. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 82. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 83. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 84. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 85. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 86. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 87. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 88. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 89. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 90. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 91. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 92. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 93. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 94. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 95. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 96. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 97. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 98. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 99. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 100. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 101. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 102. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 103. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 104. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 105. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 106. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 107. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 108. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 109. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 110. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 111. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 112. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 113. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 114. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 115. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 116. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 117. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 118. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 119. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 120. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 121. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 122. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 123. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 124. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 125. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 126. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 127. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 128. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 129. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 130. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 131. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 132. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 133. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 134. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 135. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 136. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 137. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 138. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 139. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 140. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 141. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 142. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 143. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 144. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 145. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 146. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 147. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 148. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 149. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 150. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 151. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 152. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 153. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 154. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 155. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 156. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 157. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 158. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 159. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 160. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 161. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 162. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 163. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 164. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 165. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 166. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 167. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 168. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 169. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 170. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 171. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 172. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 173. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 174. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 175. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 176. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 177. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 178. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 179. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 180. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 181. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 182. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 183. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 184. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 185. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 186. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 187. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 188. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 189. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 190. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 191. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 192. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 193. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 194. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 195. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 196. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 197. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 198. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 199. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 200. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 201. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 202. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 203. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 204. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 205. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 206. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 207. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 208. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 209. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 210. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 211. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 212. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 213. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 214. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 215. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 216. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 217. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 218. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 219. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 220. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 221. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 222. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 223. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 224. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 225. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 226. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 227. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 228. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 229. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 230. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 231. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 232. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 233. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 234. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 235. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 236. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 237. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 238. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 239. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 240. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 241. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 242. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 243. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 244. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 245. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 246. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 247. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 248. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 249. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 250. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 251. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 252. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 253. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 254. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 255. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 256. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 257. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 258. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 259. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 260. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 261. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 262. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 263. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 264. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 265. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 266. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 267. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 268. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 269. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 270. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 271. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 272. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 273. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 274. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 275. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 276. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 277. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 278. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 279. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 280. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 281. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 282. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 283. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 284. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 285. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 286. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 287. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 288. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 289. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 290. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 291. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 292. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 293. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 294. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 295. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 296. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 297. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 298. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 299. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 300. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 301. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 302. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 303. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 304. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 305. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 306. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 307. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 308. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 309. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 310. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 311. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 312. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 313. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 314. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 315. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 316. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 317. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 318. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 319. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 320. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 321. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 322. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 323. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 324. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 325. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 326. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 327. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 328. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 329. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 330. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 331. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 332. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 333. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 334. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 335. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 336. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 337. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 338. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 339. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 340. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 341. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 342. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 343. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 344. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 345. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 346. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 347. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 348. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 349. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 350. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 351. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 352. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 353. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 354. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 355. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 356. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 357. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 358. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 359. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 360. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 361. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 362. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 363. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 364. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 365. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 366. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 367. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 368. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 369. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 370. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 371. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 372. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 373. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 374. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 375. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 376. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 377. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 378. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 379. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 380. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 381. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 382. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 383. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 384. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 385. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 386. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 387. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 388. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 389. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 390. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 391. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 392. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 393. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 394. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 395. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 396. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 397. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 398. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 399. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 400. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 401. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 402. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 403. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 404. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 405. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 406. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 407. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 408. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 409. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 410. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 411. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 412. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 413. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 414. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 415. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 416. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 417. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 418. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 419. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 420. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 421. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 422. Marie, Reichsgasse 42. — Dem Kaiser Wilhelm hiesigen 423. Marie, Reichsgasse 42. — Dem

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung

nach

Große Ulrichstraße No. 49, im Neubau des Alten Dessauer.

Um mit den noch großen Warenvorräthen möglichst schnell zu räumen, haben wir die Preise nochmals bedeutend ermäßigt, wie offeriren, so lange der Vorrath reicht:

- Einem großen Posten Gerstenkornhandtücher, Stück 14 Pfg.
- leinene Drellhandtücher, Stück 22 Pfg.
- Prima Damasthandtücher, Stück 43 Pfg.
- Prima leinene Wischtücher, Stück 9 und 14 Pfg.
- Prima leinene Servietten, Stück 23 Pfg.
- waschächte Blaudrucks, Wtr. 35 Pfg.
- Halb-Lamas zu Hauskleidern, Wtr. 25 Pfg.
- schwarze und farbige baumwoll. Kinderstrümpfe, Paar von 10 Pfg. an.
- schwarze und farbige baumwoll. Damenstrümpfe, Paar von 28 Pfg. an.
- Herrensocken, Paar von 20 Pfg. an.

Rester in Bettzeug, Leinen, Hemdentuch, Hemdenbarchent, Blaudruck, sowie einzelne Tisch-tücher, Handtücher und Servietten werden bedeutend unter Einkaufspreis abgegeben.

G. A. Henze Nachf. (Inh.: Doebel & Meisel)

22 Schülershof 22, am Markt. Halle a. S. 22 Schülershof 22, am Markt.

Althee-Bonbon,
ärztlich empfohlen.
Martin Müller,
Geißstraße 54.

**Zahnarzt
Blancenburg,**
Weidenplan 2, II.
Künstl. Zähne, Plombiren etc.

E. Walthers Nacht.
Moritzwinger 1,
Steinweg 28,
empfehlen:
**Farben,
Lacke,
Leim,
Pinsel etc.**
zu billigen Preisen.

Nr. 26. G. Schaible Nr. 26.

Möbel-Fabrik und Magazin.
Bitte zu beachten, um Freuden zu vermeiden, daß sich mein Möbel-, Spiegel- und Vorrathswaaren-Magazin und Werkstätten unversehrt befinden.
Nur Gr. Märkerstraße Nr. 26
Durch geringe Ankoßen meiner Räume bin ich im Stande, das Beste unter Garantie zu anerkannt billigen Preisen liefern zu können.

Wichtig für Hausfrauen!
Bernh. Curt Pechstein, Wollwaarenfabrik in Mühlhausen i. Th., fertigt aus Wolle, alten gestricen, gewebten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen haltbare und gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe für Vorhänge in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schnellster Bedienung. Annahme und Musterlager in Halle a/S., bei: **Heinrich Naue, Krausenstraße 25.**

Münzhof, Leipzig
Leipzig, Münzgasse 7.

**Täglich
Grosses Concert**
von Vorm. 11 bis Abds. 11 Uhr, ausgeführt von der berühmten **Zigeuner-Capelle Rocazy** in ihrer Nationaltracht. Künstler I. Rang. Bedienung in elegantem Costüm, worunter die Aelteste der Welt. Entree frei!

Ich impfe Nachmittags 2—4 mit Kälberlymphe.
Dr. Leidholdt,
Gr. Ulrichstraße 36.

Zahnärztliche Privatklinik
täglich 11—1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen.
Halle a/S., Geisstr. 23, I. Etage rechts.

Frankl. Apfelwein
à Fl. 35 Pfg.,
10 Flaschen 120 Pfg.,
fl. Apfel- u. Himbeergelee
à Pfd. 40 Pfg. offerirt

A. Trautwein, Ulrichstr. 31.

Rechtung!
Wer seine Uhr gut und billig reparirt haben will, der bemühe sich nach **Geißstraße 15.** Neue Feder lege ein für 1 Mt., Glas oder Reiger 20 Pfg.
J. Siede, Uhrmacher.

Ich impfe jeden Mittwoch und Sonnabend v. 2—3 Uhr.
Dr. P. Herzfeld, Leipzigerstrasse 10.
6 Pfd. Brod 50 Pfg.
Saalkstraße 1.
Theilnehmer zu gutem Privat-Mittags-tisch gesucht. Näb. in der Exped. d. Bl.

Impfe jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittags 3—4 Uhr.
Dr. Hermann Böttger,
Lessingstrasse 1.

Strohhut-Ausverkauf
zu und unter Kostenpreis bei
A. Linde, Gr. Steinstr. No. 2.

Eis-Schränke
für Haushaltungen, Fleischerereien, Hotels, Restaurants, Milch- und Butterhandlungen etc.
in bewährter solider Konstruktion bei hohem Kühlvermögen und geringem Eisverbrauch empfiehlt zu billigen Preisen
Hallesche Maschinenbau-Anstalt
born. Vaass & Littmann, Halle a/S.

Hotel Wildstrubel mit Dependenz.
85 Betten.
1400 Meter über Meer. **Adelboden** **Erner Oberland.**
Gründung 15. Juni. Ständiger Sturz im Hotel. Sehr civile Pensionen- und Touristenpreise. Prospektus gratis. Neue Besitzerin: **Frau Hirt-Wyss,** früher Besitzerin vom Hotel Beauregard in Lugano.

Als Hebamme
empfeilt sich
Frau Marie Behrend,
Ober-Leuchtenthal.

Meine vollständig rein gestottene **Kali-Fettseife,** à Stück 20 Pfg., wird von vielen der Herren Aerzte als beste Seife zum Waschen und Conserbiren der Haut empfohlen.
Ich erlaube mir daher, dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum Waschen, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder ganz ergebenst zu empfehlen.
Seifenfabriker v. **Eduard Kobert.**

Die weltbekannteste **Bettfedern-Fabrik**
Geißel & Söhne, Berlin S., gegründet 46, verleiht gegen Rücknahme (nicht unter 10 Stk.) garnirt mit vorzüglich feiner Bettfedern, à Stk. 55 Pf., Gelbbaunen, à Stk. 1,25 Pf., weiße Gelbbaunen, à Stk. 1,75 Pf., verzierte Daunens, à Stk. 2,50 Pf.
Von diesen Daunens genügen 7 Pfund zum besten Oberbett.
Bei Bestellung wird nicht berechnet.

Ende
der neueren Sprachen (7 Sem.) ertheilt erfolgreich Unterricht resp. Selbsthilfe-Berthe Oeffneten unter v. 34 bitte in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers,
Ruhmeshallen-Lotterie
für Errichtung des Kaiser Friedrich-Museums.
Grosse Ziehung am 17. und 18. Mai 1893.

19376 Gewinne. 1 à 50,000, 1 à 20,000, 3 à 10,000, 3 à 6000, 3 à 5000, 15 à 3000, 15 à 2000, 15 à 1500, 30 à 1000, 30 à 800, 30 à 600 etc. im Gesamtwerthe von

600,000 Mark.

Original-Loose à 1 Mark — 11 Loose = 10 M. Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra, empfiehlt und versendet (auch gegen Briefmarken).

Carl Heintze, General-Debit,
Loos-Versand auf Wunsch auch unter Nachnahme.
Berlin W., Unter den Linden 3.

Gefängniß-Verein für die Stadt Halle u. Giebichenstein.
Donnerstag den 27. April, Abends 8 Uhr im „Freyberg-Bräu“
General-Versammlung.
Tagesordnung:
Erfassung des Jahresberichts, Rechnungslegung, Mittheilungen und Anträge.
Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet hierdurch ergebenst ein
Der Vorsitzende,
J. B. Goetze, Gefängniß-Verwaltung.

Leipzigerstr. 21. **Schnabel & Grünberg,** Leipzig. 21.
Leinenhandlung, Wäsche- und Ausstattungs-Magazin,

empfehlen

Fertige Betten von 20, 30, 40—120 Mt.
Fertig genähte Inletts, garantirt federdicht, von 10—33 Mt.
Steppdecken in jeder Preislage.
Große Auswahl.

Neue staubfr. Bettfedern Pfd. 1,25, 1,50, 2 Mt.
Halbdaunen 2,50, 2,75, 3,50 Mt.
Reine Daunens 6 Mt.
Fertige Ausstattungen stets auf Lager.

Weisse Elsässer Damastbezüge von 6 Mt. an,
weisseleinene Bezüge 10 Mt.
Bettuch ohne Naht von 2—4 Mt.
Billige Preise.